

Schulnachrichten

über das

B u g e n h a g e n s c h e G y m n a s i u m von Ostern 1870 bis dahin 1871.

I. L e h r p l a n.

Prima. Ordinarius: Perthes.

Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Kirchengeschichte, Römerbrief (S. u. W.), Schulz jun.

Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Schiller bis zur neuesten Zeit (S.) Von Anfang bis zum 15. Jahrhundert (W.) Psychologie, Mündliche Vorträge im Anschluss an den Unterricht und schriftliche Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

- 1) a) Inwiefern kann man sich durch den Umgang mit Menschen bilden? b) Dialog über die Frage, welchen Scipio Horaz in der 8. Ode des 4. Buches v. 17—19 gemeint hat. 2) Hätte Napoleon durch Schillers Räuber über den Character des Deutschen besser aufgeklärt werden können, als durch Göthes Werther? 3) a) Welche Anforderungen entspringen für uns daraus, dass wir Schuldner vergangener Jahrhunderte sind? b) Wer ist meines Gleichen? (Gespräch). 4) Worin liegt das Epochenmachende der deutschen Freiheitskriege am Anfange dieses Jahrhunderts? (Abit.) 5) Welche Früchte erndtete Deutschland für die Opfer, die es in den Befreiungskriegen gebracht hatte? 6) a) Darlegung der Handlung im König Oedipus des Sophokles. b) Darlegung des Ereignisses im 10. Buche der Aeneis. 7) Welche Früchte brachte die spartanische Zucht? (Klassen-T.) 8) Welche Politik empfiehlt Archidamus den Spartanern vor dem Ausbruch des peloponnesischen Krieges? (Nach Thucydides). 9) Wie ist die deutsche Nation entstanden? 10) Was lehrt der Krieg uns schätzen? (Abit.) Schulz jun.

Lateinisch 9 St., Lectüre 6 St. Cicero pro Plancio 4 St. (S.) Tacit. hist. I. II 6 St. im ersten Winter-Quartal. Horat. carm. I. I u. II 2 St. (S.); ars poet. und ausgewählte Satiren (I. I 4, 4, 6, 9, 10; I. II, 1, 6, 8) 6 St. im zweiten Winter-Quartal. Es wurde dabei der von K. L. Roth dringend anempfohlene Grundsatz, jedesmal nur einen Autor in einer Sprache zu lesen, mit gutem Erfolge angewandt. — Stilistische Uebungen 3 St.: wöchentlich ein Extemporale, bei welchem während des Winter-Semesters abwechselnd ein deutscher Text übersetzt oder in freier Weise wieder gegeben

wurde. Besprechung dieser Arbeiten und Uebungen im mündlichen Ausdruck. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Controle der Privatlectüre. Perthes. — Themata der lateinischen Aufsätze:

1) Comparantur Hannibal et Veringetorix. 2) De amicitiae origine num Cicero in libro qui est de amicitia recte indicaverit. — 3) Amicus amicum per litteras hortatur, ut Ciceronis epistolas diligenter legat (Klassenaufsatz.) — 4) M. Juventii Laterensis in Cn. Plancium oratio Cicerone duce aut fingendis ipsius accusatoris verbis exprimitur aut demonstrando argumento exponatur. — 5) Dulce et decorum est pro patria mori (Abiturientenaufsatz). — 6) Qui factum sit, ut Vitellius tam celeriter Othoni imperium eriperet. — 7) a) Quid valeat Taciteum illud (hist. II, 38); „Et nunquam postea nisi de principatu quaesitum.“ — b) Qua arte Tacitus hominum mores descriperit, nonnullis exemplis e duobus primis historiarum libris petitis illustretur. — 8) De Vespasiani imperii primordeis (Klassenaufsatz). — 9) Taciti in secundo historiarum libro de civilium bellorum natura atque indole dicta componantur et illustrentur. — 10) Bellum inter Pompeium et Caesarem gestum breviter enarretur (Klassenaufsatz). — 11) Achillem Homereum num Horatius versibus illis de art. poet. 120—122 recte descriperit, quaeritur. — 12) Quod Livius dicit (II, 39, 7) externum timorem maximum concordiae vinculum esse, id quatenus comprobetur rerum graecarum memoria quaeritur (Abiturienten-Aufsatz).

Griechisch 6 St. Thucyd. lib. I und Anfang II 2 St. Homer Ilias lib. X—XVII 2 St. Sophocl. Oed. Tyr. u. Colon. 1 St. Controle der Privatlectüre in Homer und Plato. Grammatik: Die Lehre von den Negationen und Modis, Exercitia und Extemporalia 1 St. Bredow.

Französisch 2 St. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte nach Ploetz' Syntax der neuen französischen Sprache. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium oder ein Extemporale corrigirt. — Lectüre: Bertrand et Raton etc par E. Scribe (S.); Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Friedemann.

Hebräisch 2 St. Repetition der Verba (S.) Die Lehre vom Nomen und den übrigen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lectüre: Ps. 11—20. Exod. cap. 3—7 (S.) Ps. 21—29. Exod. 8—12 (W.) Schulz jun.

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Repetition der alten und der brandenburgisch-preussischen Geschichte und Geographie. Sudhaus.

Mathematik 3 St. Stereometrie: Ebenen und Linien im Raume, Ecken (S.) Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel (W.) Repetitionen und Aufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik (S. u. W.) Kobert. — Abiturienten-Aufgaben:

Michaelis 1870.

- 1) (Planimetrie). Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, einem der beiden anliegenden Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises.
- 2) (Algebra). $x^4 - 3x^3 + 4x^2 - 3x + 1 = 0$.
- 3) (Algebra). Das Anfangsglied einer geometrischen Reihe ist $a = 20$, die Anzahl der Glieder $n = 3$ und die Summe derselben $s = 95$; wie heisst der Exponent der Reihe und die Reihe selbst?
- 4) (Trigonometrie). Die Summe der Seiten eines Dreiecks sei $s = 100^m$, eine der Höhen $h = 30^m$ und einer der ihr gegenüberliegenden Winkel $\beta = 50^\circ$; die übrigen Stücke zu berechnen.

Ostern 1871.

- 1) (Planimetrie). Ein Dreieck zu construiren aus einem Winkel, dem Verhältniss der dazu gehörigen Höhe zu einem der auf der Gegenseite jenes Winkels gebildeten Abschnitte und dem Radius des eingeschriebenen Kreises.
- 2) (Algebra). $\sqrt{2x+7} + \sqrt{3x-18} = \sqrt{7x+1}$
- 3) (Trigonometrie). Den Inhalt und die Winkel eines Sehnenvierecks aus seinen Seiten zu berechnen. Zahlenbeispiel: $a = 40^m$, $b = c = 13^m$, $d = 30^m$.
- 4) (Stereometrie). Eine Pyramide hat zur Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck, zu Seitenflächen congruente gleichschenklige Dreiecke, deren jedes $\frac{2}{3}$ des Inhaltes der Grundfläche beträgt. Welchen Neigungswinkel haben diese Seitenflächen zur Grundfläche und unter einander?

Physik 2 St. Allgemeine Eigenschaften der festen Körper. Statik. (S.) Eigenschaften der flüssigen und luftförmigen Körper. Dynamik. (W.) Kobert.

Secunda A. Ordinarius: Vogel.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Geschichte des apostolischen Zeitalters und Inhalt der apostolischen Literatur. Der Brief Jacobi und der an die Epheser mit Zuziehung des Grundtextes erklärt (S.) Leben Jesu, die Anfänge und die Leidensgeschichte synoptisch; Lectüre des Johannes-Evangeliums (W.) Haupt.

Deutsch 2 St. Poetik; Gesetze und Arten der Lyrik und des Epos; Lectüre von Hermann und Dorothea (S.) Dramatik mit besonderer Berücksichtigung Lessingscher und Schillerscher Dramen. Erklärung schwierigerer Gedichte Schillers (W.) Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Haupt.

Themata: 1) Die Schuld Johannis in Schillers Jungfrau und deren Sühne. 2) a) Ueber den Ausspruch Casandras: nur der Irrthum ist das Leben und das Wissen ist der Tod. b) Warum beginnen wir mit dem 16. Jahrhundert die neuere Geschichte? 3) Den Gang der Handlung in Lessings Emilia Galotti. 4) a) Inwiefern hat der Wunsch des grossen Kurfürsten Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor durch die fernere Geschichte Preussens seine Erfüllung gefunden? b) Enthält die deutsche Geschichte weniger Beispiele aufopfernder Vaterlandsiebe als die der Griechen und Römer? 5) Das Leben ein Traum. 6) Achill und Siegfried. 7) De mortuis nil nisi bene. 8) Gedankengang in Schillers Gedicht „die Künstler.“ 9) Heinrich I. weist die Gesandten der Magyaren, welche Tribut fordern, zurück. Ein Bild. 10) Aus welchen Gründen fällt Wallenstein bei Schiller vom Kaiser ab? 11) Darf man den Werth einer Handlung nach ihren Folgen bemessen? 12) Medea und Kriemhild.

Lateinisch 10 St. Livius lib. 22 3 St. Cic. Ep. Sel. 1 St. (S.) Cicero Or. p. Mil. 3 St. Ep. Sel. 1 St. (W.) Vogel. Virgil lib. 9—12 (S. u. W.) 2 St. Schulz. Von Zeit zu Zeit, besonders nach den Sommer- und Weihnachtsferien, Controle der Privatlectüre. Mündliche Uebersetzungs- und Sprechübungen, metrische Uebungen, Correctur der Extemporalia, Exercitia und Aufsätze 4 St. Vogel. — Themata der lateinischen Aufsätze:

1) a) C. Caesar legem Manilianam suadet? b) Catulus dissuadet. 2) Rectene Caesar de M. Catone judicavit? 3) a) Epistola, qua discipulus fratri minori exponit, quomodo feriis sit utendum. b) Epistola ad amicum statim post ferias scripta. 4) a) Hasdrubal (a. 272 extr.) in senatu Carthag. suadet, ut pecunia Miloni oblata arx Tarentina tentetur. b) Mago dissuadet. 5) a) Laudatio Hannibalis Barcarumque habita (a. 183) a Magone amico Libyssae. b) Uter reip. Athen. plus profuit, Clisthenes an Pisistratus? 6) Quibus virtutibus Attici vita Nep. reliquis omnibus praestat? 7) (Klassen-Aufsatz.) Enarretur vita C. Gracchi. 8) a) L. Saturninus (a. 105 extr.) suadet ut C. Marius cons. II creetur. b) Q. Metellus Numid. dissuadet. 9) Quibus virtutibus hymnus Hom. in Cer. hymno in Merc. praestat? 10) (Klassen-Aufsatz.) Enarrentur secundum Herodot. res a Graecis ab a 500^o ad a 494^{um} gestae. 11) Orbis terrarum a Romanis in servitum redactus ipsam Romam redegit in servitum.

Griechisch 6 St. Hom. Od. lib. 19—21 (3 St.) Plut. Cat. Min. (2 St.) (S.) Od. 22—24. (3 St.) Herod. loc. sel. lib. 5—9 (2 St.) (W.) Lehre von den Casus, (genauer), Präpositionen, Anfänge der Lehre über Modi u. Temp.; Correctur der wöchentlichen Extemporalia (1 St.) (S. u. W.) Vogel.

Französisch 2 St. Grammatik: Repetition der Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen, der Pronomina. — Wortstellung; Moduslehre; der reine Infinitif, der Infinitif mit à, der Infinitif mit de. — Alle 14 Tage wurde ein Exercitium und ein Extemporale corrigirt. — Lectüre: La cameraderie ou la courte-échelle, par E. Scribe. (S. u. W.) Friedemann.

Hebräisch 2 St. Comb. mit Untersecunda: Lautlehre die Lehre vom regelmässigen, guttu-

ralen und quiescirenden Verbum. Lectüre: Im Anfang Uebungen im Präpariren leichter Sätze, sodann 2. Mos. 1—4. Haupt.

Geschichte u. Geographie 3 St. Römische Gesch. (u. Geogr.) bis 200 (S.), bis 30 ausführlich, bis 476 p. C. in kurzem Ueberblick (W.) Vogel.

Mathematik 4 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades (S.) Trigonometrie (W.) Kobert, Physik 1 St. Magnetismus und Reibungselectricität (S.) Galvanismus (W.) Kobert.

Secunda B. Ordinarius: Bredow.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Geschichte des alten Testaments bis zu den Königen. Erklärung ausgewählter Psalmen (S.) Combinirt mit Obersecunda (W.) Haupt.

Deutsch 2 St. Lectüre des Nibelungenliedes im Grundtext mit Anschluss des Nöthigsten aus der altdeutschen Grammatik. Aufsatzlehre (Von Johannis bis Michaelis waren beide Secunden combinirt).

Themata: 1) Die Zerstörung Jerusalems durch Nebucadnezar und die durch Titus. 2) Mortimer und Lester in Schillers Maria Stuart. 3) „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag.“ 4) u. 5) Gemeinsam mit Obersecunda. 6) Joseph und Daniel. 7) Der Character der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama. 8) ἄνθρωπος πονηρὸς ὀνομαζομένη καὶ εὐνοχῆ, ἄνθρωπος δὲ χρηστός εὐνοχῆ καὶ ὀνομαζομένη. 9) Hagen und Kriemhild. 10) Geiz und Verschwendung. 11) Welchen Beruf habe ich mir erwählt, und warum diesen? (Klassenaufsatz). 12) Zwei ausgeführte Dispositionen. Haupt.

Lateinisch 10 St. Cic. in Verrem lib. IV u. V, orat. pro Marcello, pro Ligario, pro Dejotaro, pro Archia poeta u. de imperio Cn. Pompeji 5 St. — Virgil Aen. lib. I—IV 2 St. — Wiederholungen aus der Grammatik und mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Stilübungen. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

1) Belgas omnium Gallorum fuisse fortissimos. 2) De Lycurgi legibus. 3) De Caesaris ingenio rebusque gestis. 4) Argumentum tertii Aeneidos libri exponatur. 5) a) Alcibiadis in patriam restituti oratio. b) In rebus adversis maxime enitet virtus. 3 St. Bredow.

Griechisch 6 St. Prosaische Lectüre und Grammatik 3 St. Xenoph. Cyrop. I. III (S) Arrian. Anabas. I. I (W.) — Die Elemente der griech. Syntax (Artikel, Pronomen, Casuslehre, Bedingungssätze, Medium, Tempora). Extemporalien (im Sommer alle 8 Tage, im Winter alle 14 Tage) Perthes. — Homerische Formenlehre und Odyss. lib. X—XVII 3 St. Bredow.

Französisch 2 St. Repetition der gesammten Formenlehre; Syntax der Nomina nach Plötz' Syntax S. 245—335. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre von Ségur histoire de la grande armée. I. 1—4. Haupt.

Hebräisch 2 St. Combinirt mit Obersecunda. Haupt.

Geschichte u. Geographie 3 St. Geogr. und kurze Gesch. der östlichen Culturvölker; Gesch. der Griechen bis 500 (S.) Gesch. der Griechen: 500—323 genau, — 146 in kurzem Ueberblick (W.) Vogel.

Mathematik 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen (S.) Fortsetzung der Planimetrie. Constructionsaufgaben. Kobert.

Physik 1 St. Combinirt mit Secunda A. Kobert.

Tertia A. Ordinarius: Sudhaus.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Apostelgeschichte (S.) Evangelium Matthäi (W.) Haupt.

Deutsch. Erklärung poet. und pros. Schriftstücke, Declamirübungen. Form- und Satzlehre.

Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Sudhaus.

Lateinisch 10 St. Caesar de bello civ. I—III 3 St. Ovid. Fast. u. Trist. mit Auswahl
2 St. Grammatik nach Seyffert: Anhang zur Casuslehre, oratio obliqua, Imperativ, Infinitiv, Participien,
Gerundium und Supinum, dazu mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfle's Aufgaben II, 1.
Jede Woche ein Extemporale 4 St. Quantitätslehre und metrische Uebungen 1 St. Sudhaus.Griechisch 6 St. Xenophon Anab. lib. III u. IV. (S.), lib. V u. VI (W.) Unregelmässige
Verba. Repetition der früheren Pensa. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Schulz jun.Französisch 3 St. Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelmässigen Verba;
Einübung von Plötz' Syntax S. 100—130. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre von Michaud
histoire de la troisième croisade. Haupt.Geschichte u. Geographie 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographische
Repetitionen. Sudhaus.Mathematik 4 St. Niedere Arithmetik bis zu den Gleichungen ersten Grades (S.). Plani-
metrie: Flächenrechnung, Aehnlichkeitssätze (W.) Sudhaus.**Tertia B.** Ordinarius: Kalmus.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Katechismus-Lehre. Erstes Hauptstück, erster Artikel des 2. Hauptstücks (S);
das Uebrige (W.) Zuerst Haupt, dann Kalmus.Deutsch 2 St. Erklärung von Gedichten, Declamations-Uebungen, Wiederholung aus der
Satz- und Interpunktionslehre, meist 14tägig Aufsätze. Kalmus.Lateinisch 10 St. 1) Lectüre: Caes. de b. g. l. VI (S.), l. VII (W.) 3 St. Ovids Metam.
nach Siebelis ausgewählte Erzählungen 24—33 (S. u. W.) 2 St. 2) Grammatik: Tempus- u. Modus-
lehre (Ind. u. Conj.) (S. nach Putsche, W. nach Ellendt-Seyffert). Mündliche Uebersetzungen aus
dem Deutschen in das Lateinische. Wöchentliche Extemporalia 4 St. 3) Metrik 1 St. Kalmus.Griechisch 6 St. 1) Lectüre (S. u. W.) zuerst Jakobs Lesebuch, ausgewählte mythologische
Stücke, dann Xen. Anab. lib. III, 4—5 (S), lib. I, 1—3 (W.) 3 St. 2) Grammatik: Verba contracta,
liquida, verba auf μ bis incl. $\dot{\eta}\mu$, Repetition des früheren Cursus (nach Buttman), die gebräuch-
lichsten verba anomala, die wichtigsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich ein Extemporale (S. u.
W.) Kalmus.Französisch 3 St. Repetition der früheren Curse, namentlich der Pronomina; das unregel-
mässige Verbum. Lectüre aus Plötz lectures choisies. Alle 8 bis 14 Tage ein Extemporale. Haupt.Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographische
Repetitionen. Sudhaus.Mathematik 4 St. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise (S.) Anfangsgründe
der Arithmetik (W.) Kobert.

Quarta. Ordinarius: Luckow, dann Haupt.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Lectüre der geschichtlichen Bücher des alt. Test. mit Hinzufügung der nöthigen Wort- und Sacherklärung. Repetition des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Dazu sind Sprüche und Kirchenlieder neu gelernt (S. u. W.) Schulz jun.

Deutsch 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke. Declamirübungen. Satz- und Interpunctiionslehre. Starke und schwache Declination und Conjugation. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Dictat. Zuerst Luckow, dann Rottsahl.

Lateinisch bis Johannis 10 St., dann 8 Stunden. Casuslehre und Repetition der unregelm. Verba. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfler I. Zuerst Luckow, dann Haupt. Lectüre im Sommer Corn. Aristides, Themistokles, Pausanias, Miltiades. Luckow, dann Perthes; im Winter Hamilcar, Hannibal und Themistokles. Bredow.

Griechisch 6 St. I. Abtheilung: Formenlehre bis zu den verb. contr. excl. nach Buttman. Lectüre aus Jacobs Lesebuch I—IX. Vocabellernen aus Todts Vocabularium. Wöchentlich ein Extemporale (S.) Zuerst Luckow, dann Rottsahl. II. Abtheilung: Declination des Substantiv und Adjectiv, Comparison der Adjectiva, Conjugation der verba pura. Lectüre aus Jacobs Lesebuch I bis VI. Vocabellernen aus Todts Vocabularium. Wöchentlich ein Extemporale (S.) Rottsahl. — Im Sommer waren seit Johannis beide Abtheilungen räumlich vereinigt, im Winter auch im Unterricht combinirt. Es war also in letzterem das vollständige Klassenpensum (cfr. oben erste Abtheilung) auch für die neu versetzten Schüler zu absolviren. Rottsahl.

Französisch 2 St. Plötz Curs. I Lect. 50—82 (S.), Lect. 40—82 (W.) Meist alle 14 Tage ein Extemporale, selten ein Exercitium. Repetition des Pensums der früheren Klasse. Rottsahl.

Geschichte 3 St. Geschichte Griechenlands (S.) Römische Geschichte (W.) Geographie Altgriechenlands und Altitaliens, geographische Repetitionen. Rottsahl.

Mathematik u. Rechnen 3 St. Allgemeine Begriffe, von den Winkeln, den Parallelen und dem Dreiecke (S. u. W.) 2 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung, Zinsrechnung, (S. u. W.) Kobert.

Zeichnen 2 St. Vorlegeblätter mit Schattenangabe; Zeichnen nach Gypsabgüssen von Ornamenten. Die Lehré vom Augenpunkte und den Distanzpunkten. In der Parallelprojection: Grund- und Aufriss einfacher Körper. Heidemann.

Quinta. Ordinarius: Friedemann.

Cursus einjährig.

Religion 3 St. Bibl. Gesch. des n. T. (S. u. W.) Kirchenlieder. Das zweite Hauptstück gelernt mit den nothwendigsten Sprüchen. Schulz jun.

Deutsch 2 St. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen verschiedener Abschnitte aus dem Lesebuche. Das Wesentlichste aus der Satzlehre durch Beispiele und gelegentlich mit dem Lateinischen verglichen. Auserlesene Gedichte wurden erklärt, memorirt und vorgetragen. Schriftliche Nacherzählungen und orthographische Dictate (S. u. W.) Friedemann.

Lateinisch 10 St. Grammatik: Wiederholung des Pensums der früheren Klasse. Erlernung und Einübung der unregelmässigen Verba und der für diese Klasse wichtigsten syntactischen Regeln (nach Schönborn Thl. II), zu welchen Beispielssätze memorirt wurden. Lectüre: Schönborn Curs. II. Fabeln, geschichtliche Erzählungen mit Auswahl. — Wöchentlich wurde ein Extemporale oder ein Exercitium corrigirt. Die corrigirten Arbeiten wurden zum mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen eingeübt (S. u. W.) Friedemann.

Französisch 3 St. Plötz Curs. I Lect. 1—40 (S.); Lect. 1—45 (W.). Die zu den Lectionen gehörigen französischen und deutschen Beispiels-Sätze wurden anfangs nur mündlich, später zum Theil auch schriftlich übersetzt. Die zugehörigen Vokabeln wurden gelernt und öfters wiederholt. Abschriften zur Uebung in der Orthographie, später Exercitia und Extemporalia. Friedemann.

Geographie 2 St. im S., 3 St. im W. Wiederholung des Pensums von Sexta; Geographie von Deutschland. Uebung im Kartenzeichnen. Schulz sen.

Rechnen 3 St. Bruchrechnung und Regeldetri in mündlichen und schriftlichen Uebungen, dazu das Nothwendigste von den Decimalbrüchen und den neuen Massen und Gewichten. Schulz sen.

Naturkunde 2 St. im S. Uebung im Pflanzenbeschreiben des Linneischen Systems. 1 St. im W. Von den Rückgraththieren. Schulz sen.

Schreiben 3 St. Uebungen im Schreiben nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Schulz sen.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach Vorlegeblättern, hauptsächlich Contouren von Landschaften, Vasen und Gesichtstheilen. Heidemann.

Sexta. Ordinarius: Rottsahl,
Cursus einjährig.

Religion 3 St. Bibl. Gesch. des a. Testam. (S. u. W.) Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück gelernt und mit den nöthigsten Sprüchen erklärt, von dem 2. Hauptstück der erste Artikel gelernt. Kalmus.

Deutsch 3 St. Lehr- und Declamationsübungen. Lehre von den Wortarten, den einfachen und zusammengesetzten Sätzen. Das Wesentlichste aus der Interpunctionslehre. Meist alle 8 Tage ein Dictat oder eine schriftliche Nacherzählung (S. u. W.) Rottsahl.

Lateinisch 9 St. Regelmässige Formenlehre incl. deponentia. Schönborn I § 1—73, theilweise schriftlich, übersetzt. Ausgewählte Vocabeln aus Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale, mitunter ein Exercitium (S. u. W.) Rottsahl.

Geographie 2 St. im S., 3 St. im W. Allgemeine Geographie der fünf Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Schulz sen.

Naturkunde 2 St. im S. Beschreibung lebender Pflanzen; 1 St. im W. Von den Hausthieren. Schulz sen.

Rechnen 4 St. Die vier Species in ganzen und benannten Zahlen. Addition und Subtraction mit Brüchen. Schulz sen.

Schreiben 3 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorlegeblättern. Schulz sen.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach Klötzen des P. Schmidt'schen Apparates; Zeichnen der verschiedenartigen krummen Linien. Heidemann.

Vorklassen.

Erste Vorklasse.

Religion 5 St. Biblische Geschichte. Geschichten des a. und n. Testaments. Katechismus. Das 1. Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den dazu passenden Sprüchen gelernt. Kirchenlieder: Gelobet seist du, Jesus Christ etc., Lobt Gott ihr Christen etc., Hilf, Herr Jesu, lass gelingen etc., O Haupt voll Blut und Wunden.

Deutsch 4 St. Lehre von den Wortarten. Der einfache Satz. Alle 8 Tage ein Dictat.

Lesen 3 St. Leseübungen aus dem zweiten und dritten Theile des Seltzsam. Memoriren einiger Gedichte.

Rechnen 5 St. Die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen in mündlicher und schriftlicher Uebung. Schulzen.

Schreiben 6 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift.

Heimathkunde 2 St. Die Provinz Pommern. (Sämmtliche Stunden ausser Rechnen: Wendt).

Zweite Vorklasse.

Religion II u. III comb. 3 St. Biblische Geschichte: Fortsetzung des Sommerpensums, sowie die Weihnachts- und Leidensgeschichte nach Zahn. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit einem Spruche zu jedem Gebote. Lieder: Ein feste Burg etc., Lobt Gott, ihr Christen etc., Nun lasst uns gehn etc., V. 1 u. 4 von O Haupt, voll Blut etc.

Lesen 10 St. Lesestücke aus dem I. Theile des Lesebuchs von Seltzsam wurden gelesen und zum Theil erklärt.

Rechnen 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—100.

Schreiben 5 St. (in 3 St. sind II u. III comb.) Die kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets, Wörter und Sätze. (Sämmtliche Stunden: Heidemann).

Dritte Vorklasse.

Religion. Siehe Religion II.

Lesen 8 St. (3 St. mit II comb.) II. Abth.: Pensum wie im Sommer I. Beendigung des I. Theils der Fibel von Sendelbach.

Rechnen 2 St. I. Abth.: Die vier Species 1—20. II. Abth. wie im Sommer.

Schreiben 3 St. Wiederholung und Fortsetzung des Sommerpensums. Heidemann.

Am **Gesang-** und **Turn-Unterricht** ist jeder theilzunehmen verpflichtet, sofern er nicht wegen gänzlicher oder zeitweiliger Unfähigkeit oder aus Gesundheitsrücksichten auf Grund ärztlicher Bescheinigung dispensirt ist. Der Gesang-Unterricht wurde theils in Klassen-Stunden, theils in Chor-Stunden ertheilt:

- I. Klassen-Stunden: 1) IV und V combinirt 1 St. — 2) VI 2 St. — 3) Vorklasse 2 St.
 II. Chor-Stunden: 1) Sopran und Alt aus III—V 1 St. — 2) Männerchor aus I—III 1 St.
 — 3) Gesamt-Chor aus I—V 1 St.

Der Turn-Unterricht fand in den Sommermonaten unter Leitung des Turnlehrers Wendt zweimal wöchentlich an den freien Nachmittagen in je 2 Stunden mit sämtlichen Klassen der Anstalt statt. Die Schüler waren in 18 Riegen getheilt, mit denen Frei-, Geräth- und Gerüstübungen vorgenommen wurden. Die Vorturner beschäftigten die Abtheilungen nach specieller Anweisung des Turnlehrers in der Weise, dass in einer Stunde theils Frei- und Geräth-, theils Frei- und Gerüstübungen in sachgemässer Ordnung getrieben wurden.

Während des Wintersemesters wurden in wöchentlich 4 Stunden in einem für den Turnbetrieb geeigneten Saal 32 Schüler unterrichtet, bei deren Ausbildung darauf besondere Rücksicht genommen wurde, sie für das nächste Sommer-Semester als tüchtige Vorturner anstellen zu können.

Für des Gesamtturnen ist der Turnbetrieb in der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin massgebend.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

- 1) Religion: in VI—V Zahn, biblische Geschichten, in VI—III Luthers kleiner Katechismus von Jaspis (Ausgabe B.); in I Thomasius, Grundlinien zum Religions-Unterricht. — 2) Deutsch: in VI—III die Lesebücher von Hopf und Paulsick. II. Nibelungenlied im Grundtext. — 3) Lateinisch: in VI u. V Schönborn, Lesebuch Curs. I u. II, VI und V Bonnell, Vocabularium; in VI—IIa Seiffert, lateinische Grammatik und in I Berger, lateinische Stilistik. — 4) Griechisch: IV Jacobs Lesebuch und Todts Vocabularium, in IV—I Buttmanns kl. Schulgrammatik. — 5) Hebräisch: II und I Gesenius, Grammatik und Lesebuch. — 6) Französisch: V—I Plötz, Lehrbuch Curs. I und III und Lectures choisies. — 7) Mathematik: IV und III die Lehrbücher von Kambly, II—I Vegas Logar. Tafeln. — 8) Geographie: VI—II Daniels, Leitfaden und Lehrbuch. — 9) Geschichte: Dittmars Lehrbuch; in III Hahn, Leitfaden der brandenb.-preuss. Geschichte. — 10) Gesang: in der 1. Vorklasse und in VI—IV Sängerbain von Erk und Greef, 1. Heft.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer nach dem für das Schuljahr 1870/71 entworfenen Plane.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse			Summe
									I.	II.	III.	
Dr. Perthes, Ord. von I.	9 Lat.		3 Griech.									12.
Dr. Bredow, Prorector, Ord. von IIb.	6 Griech.		10 Lat. 3 Homer									19.
Dr. Friedemann, Oberlehrer, Ord. von V.	2 Franz.	2 Franz.					10 Lat. 2 Deutsch 3 Franz.					19.
Vogel, Oberlehrer, Ord. von IIa.		8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.									20.
Dr. Schulz jun., Oberlehrer.	2 Relig. 2 Hebr. 2 Deut.	2 Virgil.		6 Griech.		3 Relig.	3 Relig.					20.
Kalmus, ord. Lehrer, Ord. von IIIb.					10 Lat. 6 Griech. 2 Deutsch			3 Relig.				21.
Sudhaus, ord. Lehrer, Ord. von IIIa.	3 Gesch.			3 Gesch. 10 Lat. 2 Deutsch 4 Math.								22.
Haupt, ord. Lehrer.		2 Relig. 2 Hebr. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Franz. 2 Deutsch	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig. 3 Franz.							22.
Luckow, ord. Lehrer, Ord. von IV.					3 Gesch.	10 Lat. 6 Griech. in IVa. 2 Deutsch						21.
Kobert, ord. Lehrer.	3 Math. 2 Phys.	1 Phys. 4 Math.	4 Math.		4 Math.	3 Math.						21.
Schulz sen., Gymnasiallehrer.							2 Geogr. 2 Naturk. 3 Rechn. 3 Schreib.	2 Geogr. 2 Naturk. 4 Rechn. 3 Schreib.	5 Rechn.			26.
Rottshil, wissenschaftl. Hüflsl. Ord. von VI.						6 Gr. IVb. 2 Franz. 3 Gesch.		9 Lat. 3 Deutsch				23.
Wendt, Lehrer an der Vorschule und Turnlehrer am Gymnasium, Ord. der 1. Vorkl.	4 Turnstunden im Sommer mit allen Klassen, im Winter mit den Vorturnern.								5 Relig. 4 Deutsch 3 Lesen 2 Geogr. 4 Schreib. Schreiben comb. 2. Schreib. u. Les. comb 1. 4 Lesen.			29.
Heidemann, Lehrer an der Vorschule und provisor. Zeichen- lehrer am Gymnasium, Ord. der 1. u. 2. Vorkl.						2 Zeichnen.			3 Relig. 4 Lesen.			28.
									4 Lesen. 4 Rechn. 2 Rechn. 2 Schreib. 3 Schreiben.			
Cantor Oestereich (seit dem 1. Oct. Cantor Wangemann) Gesanglehrer am Gym- nasium.	Sopran und Alt 1 St. Männerchor 1 St. Gesamt-Chor 1 St.					1 St.	2 St.	2 St.				8.

In diesem Plane traten im Laufe des Schuljahrs mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums folgende Veränderungen ein:

- 1) In Folge des Todes des Cantors Oestereich übernahm im Sommer Herr Wendt dessen Stunden; mit Beginn des Winter-Semesters trat Herr Cantor Wangemann in die Stelle ein.
- 2) In Folge der Einberufung des Herrn Gymnasial-Lehrers Luckow wurden die Stunden desselben seit Beginn des zweiten Sommer-Quartals in folgender Weise vertheilt:
 - 10 St. Latein in IV: 1) 6 St. Haupt; 2) 2 St. in dem 2. Sommer-Quartal Perthes, im Winter-Semester Bredow; 3) 2 St. fielen aus.
 - 6 St. Griechisch in IVa combinirt mit IVb Rottsahl.
 - 2 St. Deutsch in IV Rottsahl.
 - 3 St. Geschichte in IIIb Sudhaus.

Diese neue Lections-Vertheilung machte dann noch die weitere Aenderung nöthig, dass Herr Gymnasial-Lehrer Haupt zwei der bis dahin in getrennten Abtheilungen der II ertheilten Stunden combinirte (Anfangs die deutschen, später die Religionsstunden) und die zwei Religionsstunden in IIIb an Herrn Gymnasial-Lehrer Kalmus abtrat.

III. Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek**, welche von Herrn Oberlehrer Vogel verwaltet wird, sind von Ostern 1870 bis Ostern 1871 angeschafft:

- 1) die Fortsetzungen von: Schmidt's pädagogische Encyclopädie, Neue Jahrbücher für Phil. und Päd. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Langbein's pädagogisches Archiv. Stiehl's Centralblatt. Amtsblatt der Königl. Regierung in Stettin.
- 2) Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Etmüller, altnordischer Sagenschatz. Fichte's Reden an die Deutsche Nation. Westphal, Formenlehre der griechischen Sprache, 1. Abth. F. A. Wolf's kl. Werke, edirt von Bernhady b. 2. Horat. ed. K. Lehrs. Cic. de Fin. ed. (2) Madwig. J. Tindall, 1) der Schall, 2) die Wärme, 3) Faraday. 1—3. R. Hayn, die Romantische Schule. Peter, Geschichte Roms 1—3. Droysen, Urkunden zur Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. 1688—1740. Pindars Leben und Dichtungen von Leopold Schmidt. Häster, Rechenbuch. Akademische Gutachten über die Realschul-Abiturienten.

Als **Geschenke** erhielt die Bibliothek: Fortsetzung von Berghaus, Landbuch von Pommern (von Se. Königl. Hoheit dem Kronprinzen) Philologus 1870 (von der vorgesetzten Königl. Behörde). Mendelsohn's germanisches Europa (vom Verfasser).

Für die **Schülerbibliothek**, die von Herrn Pror. Dr. Bredow und von Herrn Oberl. Dr. Friedemann verwaltet wird: Eichendorff, Leben eines Taugenichts. — Manzoni, die Verlobten. — Pallaske, Schillers Leben. — Baron, Jugendschriften (in 3 Ex.). — Riehl, Wanderbuch. — Jäger, Pun. Kriege. — Zimmermann, Geschichte der Hohenzollern. — Schubert, Erzählungen. — Lamartine mort de Louis XII. — Gebrüder Grimm, Deutsche Sagen.

An **Geschenken** sind der Schüler-Bibliothek zugegangen: Vom Abiturienten F. v. Schmiterlöw: Fritz Reuter, Die Reis' nach Bellingen, Die Reis' nach Constantinopel, Durchläuchting. Von Fräulein Natalie v. Wolff: Jean Paul's Werke, 14 Bände; Schiller, Geschichte des dreissig-jährigen Krieges; Plutarchs vergleichende Lebensbeschreibungen, übersetzt von Kaltwasser, IV. bis VIII. Theil; Göthe's Reinecke Fuchs. — Vom Ober-Secundaner Behl: Schiller-Denkmal, 2 Bände.

IV. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Königl. Behörden.

d. d. Berlin, 18. Juni 1870. Ein Ministerial-Rescript ordnet an, dass bei der Turnlehrer-Prüfung die Kenntniss der ersten nothwendigen Hülfeleistungen in Fällen von Körperverletzungen gefordert werden soll.

d. d. Berlin, 19. Juli 1870. Ministerial-Rescript, betreffend Abhaltung eines ausserordentlichen Abiturienten-Examens mit den in die Armee eintretenden Primanern aus dem vierten Semester. Eine schriftliche Prüfung findet bei demselben nicht Statt.

d. d. Berlin, 25. Juli 1870. Ministerial-Rescript, betreffend Abhaltung eines ausserordentlichen Abiturienten-Examens mit den in die Armee eintretenden Primanern aus dem dritten Semester. Dieselben haben sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung zu unterziehen.

d. d. Stettin, 25. August 1870. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt die beantragte Einführung der Ellendt-Seyffert'schen lat. Grammatik an Stelle der bisher gebrauchten von Putsche.

d. d. Stettin, 7. October 1870. Desgleichen des Sängerbhains von Erk und Greef.

d. d. Berlin, 11. Januar 1871. Ministerial-Rescript, betreffend beschleunigte Abhaltung des Abiturienten-Examens derjenigen Primaner des vierten Semesters, welche sich dem Militärstande widmen wollen.

d. d. Stettin, 6. Februar 1871. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium übersendet im Einvernehmen mit dem Herrn General-Superintendent D. Jaspis eine Sammlung der zur Behandlung des kleinen Lutherischen Katechismus nöthigeren Schriftsprüche und ordnet an, dass überall bei dem Katechismus-Unterricht vorzugsweise auf die Einprägung dieser Sprüche gehalten werde.

V. Chronik der Schule.

Am 28. April 1870 wurde der Unterzeichnete *) durch Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann als Dirigent des Bugenhagenschen Gymnasiums eingeführt. Am folgenden Tage begann der

*) Dr. Hermann Friedrich Perthes, geb. zu Bonn den 5. Februar 1840, studirte seit Michaelis 1858 zu Bonn und Berlin, fungirte nach Absolvirung des Examens pro facultate docendi zuerst als Probe-Candidat am Gymnasium zu Wesel vom Herbst 1863 bis Herbst 1864, von da bis Ostern 1868 als Adjunct am Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, von April 1868 bis April 1870 als Rector des Progymnasiums in Mörs.

Unterricht. Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann wohnte demselben in mehreren Klassen bei und hielt am Nachmittage eine Conferenz mit dem Lehrer-Collegium ab.

Am 28. Mai starb, wenige Wochen, nachdem er seine hiesige Wirksamkeit begonnen, der Cantor und Gesanglehrer Oestereich an einem Lungenleiden. Sein Tod vereitelte die schönsten Erwartungen, zu welchen seine ungewöhnliche musikalische Begabung und sein hingebender Berufseifer berechtigt hatte. Die Schule geleitete ihn am 31. Mai zur letzten Ruhestätte, wobei Herr Pastor prim. Euen die Grabrede hielt.

Durch einen erschütternden Unglücksfall wurde das Gymnasium am 20. Juni betroffen, indem auf einer Turnfahrt nach Reval der Ober-Tertianer Bernhard von Behr beim Baden in der Ostsee auf der gewöhnlichen Badestelle wenige Schritte vom Lande plötzlich in eine Tiefe gerieth und ungeachtet aller Rettungsversuche des sofort hinzueilenden Lehrers und der zu Hülfe kommenden Mitschüler seinen Tod fand. Die Anstalt verlor in ihm einen lieben, trefflichen Schüler. Am Abend des 22. Juni fand in der Marienkirche vor der versammelten Schule ein von Herrn Pastor prim. Euen geleiteter Trauergottesdienst Statt, nach welchem die irdische Hülle des Verstorbenen unter den Klängen des Chorals „Jesus meine Zuversicht“ bis zu den Thoren der Stadt geleitet wurde, um sodann in der Familiengruft auf Vargartz bei Greifswald beigesetzt zu werden.

Während der Sommerferien wurde Herr Gymnasiallehrer Luckow in Folge der Mobilmachung zu den Fahnen einberufen und blieb bis zum Schluss des Schuljahres seiner Lehrer-Wirksamkeit entzogen. Ueber seine Vertretung s. oben. Derselbe wurde während des Krieges, bei welchem er Anfangs in Swinemünde, später vor Belfort stand, zum Landwehr-Offizier ernannt und darf nunmehr Gottlob unversehrt zurückerwartet werden.

Am 4. August, am ersten Tage nach den Sommer-Ferien, fand auf Grund des Ministerial-Rescriptes vom 19. Juli d. J. in Gegenwart des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeister Weise die mündliche Abiturienten-Prüfung mit denjenigen Primanern des 4. Semesters Statt, welche in Folge der Mobilmachung in die Armee eintreten wollten oder mussten. Sämmtliche 3 Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife. Am 16. August folgte auf Grund des Ministerial-Rescriptes vom 25. Juli d. J., gleichfalls in Gegenwart des Herrn Patronats-Commissarius, die mündliche Abiturienten-Prüfung der entsprechenden Primaner aus dem 3. Semester. Auch bei dieser wurden sämmtliche 5 Examinanden mit dem Maturitäts-Zeugnisse entlassen.

Am 11. September beging die Anstalt gemeinsam die Feier des heil. Abendmahls.

Am 18., 19. und 20. September hielt Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann eine Revision der Anstalt und leitete am 19. d. M. die regelmässige mündliche Abiturienten-Prüfung.

Am 11. October, bei Beginn des Wintersemesters, Einführung des Cantors und Gesanglehrers Wangemann*).

Am 3. November feierte die Schule in herkömmlicher Weise die jährliche Vertheilung von Büchergeschenken aus dem Gadebusch'schen Legate. Die Festrede hielt der Unterzeichnete über die nationalen Kämpfe um die Rheingränze. Büchergeschenke erhielten: Aus I: Kiessner, Strecker,

*) Otto Carl Theodor Eugen Wangemann, geb. den 9. Januar 1848 zu Loitz a. Peene, seit Michaelis 1868 Lehrer an der Elisabethschule zu Stettin, von Ostern 1869 bis Ostern 1870 an der höheren Töcherschule des Dr. Gesenius zu Stettin, von Ostern 1870 bis Michaelis 1870 an der höheren Knabenschule des Herrn Luther zu Berlin.

v. Behr. — IIa: Rohde. — IIb: Matter, v. Mellenthin, Kiessner. — IIIa: Enckevort. — IIIb: O. Ziemer, M. Tiede, Flügge, Zeige, Schliep. — IV: Venzke, Klose, Retzlaf, Rackow. — V: Lübcke, Lewin. — VI: Rackow, J. Röchel, A. Röchel, Kunz, Schnaack. — Aus der 1. Vorkl.: Mörlin, Jonas, Bodenstein. — Aus der 2. Vorkl.: Köhler, Gauger, Tietzen, Hackbarth, Kessler. — Aus der 3. Vorkl.: Sudhaus, Wolff, Jonas, Stumpff, Köbcke, Simonis.

Am 22. Januar 1871 beging die Schule gemeinsam die Feier des heil. Abendmahls.

Am 30. Januar hielt der Unterzeichnete, nachdem am Tage vorher die Nachricht von der Capitulation von Paris eingelaufen war, in der festlich geschmückten Aula nach der Morgenandacht eine Ansprache an die Schüler. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Am 8. und 9. Februar beehrte der Herr General-Superintendent D. Jaspis die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religions-Unterrichte in allen Classen bei.

Am 3. März wurde die Nachricht von dem erfolgten Friedensschlusse durch eine Illumination des Anstaltsgebäudes gefeiert, nachdem auch an diesem Tage der Unterricht eingestellt worden war.

Am 21. März beging die Schule eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der der Bedeutung des Tages entsprechend decorirten Aula. Die Festrede hielt der Unterzeichnete über die Geschichte der deutschen Einheit. Am 22. März wohnte die Schule dem Festgottesdienste in der Marienkirche bei.

Am 25. März fand unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulraths Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt.

Ausser an den erwähnten Tagen fiel der Unterricht noch aus:

3. Juni Nachmittag bis 8. Juni Pfingstferien. — 20. Juni Turnfahrten. — 7. Juli bis 3. August Hundstagsferien. — 30. September Nachmittag bis 10. October Michaelisferien. — 9. November Wahlen zum Landtage. — 23. December Nachmittag bis 4. Januar 1871 Weihnachtsferien.

Endlich möge an dieser Stelle noch eine Aenderung Erwähnung finden, welche durch Beschluss der Lehrer-Conferenz unter Billigung des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums in dem Censurwesen der Anstalt eingetreten ist. Um den Eltern unserer Zöglinge ein möglichst klares Bild von den Leistungen derselben zu gewähren, sind alle Zwischenprädikate, wie „zum Theil befriedigend“, „ziemlich gut“, „im Ganzen genügend“ u. dgl., mit welchen oft von Verschiedenen ein sehr verschiedener Sinn verbunden wird, beseitigt und folgende Nummern und Prädikate zu ausschliesslicher Anwendung festgesetzt worden: 1) Recht gut. — 2) Gut. — 3) Genügend. — 4) Wenig genügend. — 5) Un-genügend. — Damit ferner der Grad der Leistungen nicht bloss in den einzelnen Lehrgegenständen, sondern auch in der Gesammtheit derselben in möglichst bestimmter, jede Verschiedenheit der Deutung ausschliessender Form beurtheilt werde, findet die Zusammenfassung der Leistungen in einer jener fünf Nummern ihren Ausdruck, wobei als Grundsatz festgehalten wird, dass jeder Schüler, welcher nach normalem, d. h. (abgesehen von Prima) jährigem Aufenthalt in der Klasse, Nr. 3, d. h. Genügend erhält, zu versetzen ist, während Nr. 4 und Nr. 5 die Versetzungsfähigkeit ausschliesst. Wegen der an unserer Anstalt bestehenden halbjährlichen Versetzung ist dabei wohl zu beachten, dass die Prädikate und Censurnummern sich nicht auf das Gesammtpensum der betreffenden Klasse beziehen, sondern auf dasjenige Mass des Wissens, welches von dem Schüler je nach der Dauer seines Aufenthaltes in der

Klasse verlangt werden muss, so dass also z. B. ein Schüler, welcher nach dem ersten halben Jahre in allen Lehrgegenständen „gut“ und als Gesamt-Nummer „2“ erhält, deshalb noch keineswegs versetzungsfähig ist*). — Neben dieser absichtlich schematisirenden Bezeichnung der Leistungen aber soll nach dem den neuen Censur-Formularen zu Grunde liegenden Plane bei den allgemeinen Urtheilen über Betragen, Fleiss und Aufmerksamkeit alles Schematische möglichst vermieden und eine eingehende individualisirende Beurtheilung der Schüler erstrebt werden, weil hier in vielen Fällen eine formelhafte Bezeichnung „gut“, „genügend“ u. s. w. den Eltern schwerlich den gewünschten Aufschluss geben dürfte. „Ungenügende“ Aufmerksamkeit z. B. kann ebenso wohl in einem Hang zu träumerischem, in sich gekehrtem Wesen als in der entgegengesetzten Neigung zu Plaudereien u. dgl. ihren Grund haben und verlangt daher je nach den Umständen eine verschiedene Art der Bekämpfung von Seiten des Erziehers. Es ist deshalb bei den neuen Censur-Formularen für diese Rubriken ebenso wie bei den bisherigen ein verhältnissmässig grosser Raum ausgespart worden, und es wird das ununterbrochene Bestreben unserer Anstalt sein, auch auf diesem Wege die für ihre Aufgabe so überaus wichtige Mitwirkung des Elternhauses zu erleichtern.

*) Mehrfach geäusserten Wünschen gegenüber erlaubt sich der Unterzeichnete darauf aufmerksam zu machen, dass die Rangordnungsnummern, so gross auch ihre pädagogische Bedeutung für die Schüler selbst sein mag, den Eltern doch einen äusserst unsicheren Anhalt gewähren und zu vielfachen Irrungen Veranlassung geben müssen. Dass ein Schüler in der Rangordnung seiner Klasse z. B. der 13. ist, hat natürlich nur für denjenigen eine Bedeutung, der weiss, wie viele Schüler überhaupt der Klasse angehören. Sitzen 50 Schüler in der Klasse, so wird dieser Platz meist ein guter, wenn aber nur 15, ein recht schimpflicher sein. Aber wollte man auch, wie es mehrfach geschieht, deshalb auf der Censur hinzufügen „unter ... Schülern der ... te“, so würde auch dies bei Anstalten mit halbjährlicher Versetzung einen trügerischen Maassstab abgeben. Wenn z. B. in Quarta aus dem vorigen Semester zu Michaelis 11 Schüler zurückgeblieben, so ist No. 13 auf der Weihnachts-Censur für einen Neu-Versetzten ein sehr ehrenvoller, für einen Schüler des zweiten Semesters ein schlechter und vollends für einen des dritten Semesters ein äusserst schmachvoller Platz. Waren aber zu Michaelis vielleicht einmal nur 5 in Quarta zurückgeblieben, so bringt der Inhaber von No. 13, wenn er zu Michaelis in die Klasse gekommen und vielleicht als 1. versetzt worden war, grade kein Weihnachtsgeschenk nach Hause, während vielleicht bei eben derselben No. 13 das Jahr vorher seine Eltern mit vollem Rechte eine grosse Freude empfinden durften. Kurz, es kommen hierbei so viele Verhältnisse in Betracht, dass die Nummer jedesmal einer detaillirten Interpretation bedarf, und hierdurch der Werth dieser Censurbezeichnung für jeden Nichteingeweihten illusorisch wird.

VI. a) Verzeichniss der Abiturienten. b) Frequenz-Verhältnisse.

Nummer.	Vor- u. Familienname.	Jahr und Tag der Geburt.	Geburtsort.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder sonstiger Lebensberuf.
						auf der Schule.	in Prima.	

I. Abiturienten zu Michaelis 1870.

a) entlassen am 4. August (s. oben), um zunächst zur Armee zu gehen.

1	Matthias v. Köller.	2. Oct. 1851	Cantreck.	ev.	Landrath a. D. u. Rittergutsbes.	9 J.	2 J.	Jura.
2	Paul Issberner	6. Jan. 1848	Cammin i. P.	ev.	Cantor und Lehrer. †	6 J.	2 J.	Postfach.
3	Fritz v. Schmiterlów.	18. Dec. 1851	Grapow Kreis Friedeberg.	ev.	Rittergutsbes.	6 J.	2 J.	Jura.

b) entlassen am 16. August (s. oben), um zunächst zur Armee zu gehen.

4	Theodor Ziemer.	9. Nov. 1851	Semerow bei Schievelbein.	ev.	Rentner.	6 J.	1½ J.	Philologie.
5	Arthur Will.	11. Sept. 1849	Trebenow Kr. Cammin.	ev.	Guts-administrator.	6 J.	1½ J.	Philologie.
6	Wilhelm Keup.	7. Nov. 1851	Robe Kreis Greifenberg.	ev.	Bauernhofsbes.	8½ J.	1½ J.	Militär.
7	Detloff Graf v. Schwerin.	7. April 1853	Ziethen bei Anclam.	ev.	Rittergutsbes.	2½ J.	1½ J.	Jura.

c) entlassen am 30. September.

8	Wilhelm Rahn.	17. März 1850	Treptow a. R.	ev.	Nagelschmiedemeister.	11½ J.	2½ J.	Postfach.
---	---------------	---------------	---------------	-----	-----------------------	--------	-------	-----------

II. Abiturienten zu Ostern 1871.

1	Emil Kiessner	5. März 1854	Cammin.	ev.	Cantor. †	6 J.	2 J.	Theologie.
2	August Müller	17. Mai 1851	Treptow a. R.	ev.	Kaufmann.	11 J.	2 J.	Theologie.
3	Carl v. Brauchitsch	25. Sept. 1851	Danzig.	ev.	Rittergutsbesitzer u. Landrath a. D.	6½ J.	2 J.	Jura.
4	August v. Strantz	3. Aug. 1851	Woldenberg.	ev.	Major a. D. und Rittergutsbes.	11 J.	2 J.	Jura.
5	Franz Krüger	3. März 1853	Treptow a. R.	ev.	Töpfermeister.	9 J.	2 J.	Postfach.

b) Frequenz-Verhältnisse.

	Gesamtmzahl der Gymnasial- Schüler.	Gesamtmzahl der		Von diesen Schülern waren									
		Vor- schule.	ganzen An- stalt.	1) im Gymnasium.					2) in der Vorschule				
				Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten
Sommer 1870	277	108	385	110	167	257	—	20	86	22	95	—	13
Winter 1870/71	252	108	360	116	136	234	—	18	86	22	93	—	15

Von diesen Schülern waren in

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	VI.	V.	VI.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Vorkl. III.
Sommer 1870	25	17	28	36	38	43	43	47	55	26	27
Winter 1870/71	15	16	29	34	38	42	41	37	52	29	27

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 3. April

Vormittags 8 bis 12 Uhr.

Morgengebet.

- IV. Religion. Schulz jun.
Declamation.
 - VI. Latein. Rottsahl.
Declamation.
 - V. Geographie. Schulz sen.
 - IIIb. Französisch. Haupt.
Declamation.
 - IIIa. Latein. Sudhaus.
Declamation.
- Nachmittags 3 bis 5 Uhr.
- II. und III. Vorklasse: Religion und Rechnen.
Heidemann.
Declamation.
 - I. Vorklasse: Deutsch und Religion. Wendt.
Declamation.

Dienstag den 4. April

Vormittags 8 bis 11 Uhr.

Morgengebet.

- IIb. Cicero. Bredow.
Declamation.
 - IIa. Geschichte. Vogel.
Declamation.
 - I. Tacitus. Perthes.
Gesang.
- Lat. Abschiedsgruss des Abit. Kiessner.
Deutsche Erwiderung desselben durch den Primaner
v. Behr.
Gesang.
Entlassung der Abiturienten durch den Dirigenten.
Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt am **Dienstag den 18. April** Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung und Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am Montag den 17. April Vormittags 8 Uhr im Gymnasial-Gebäude Statt. Die betreffenden Schüler haben dabei ein Zeugnis ihrer bisherigen Lehrer, resp. ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Der Dirigent: **Dr. Perthes.**

b) Frequenz Verhältnisse

	Gesamtmzahl der Gymnasial- Schüler.	Gesamtmzahl der		1) Einheimische
		Vor- schule.	ganzen An- stalt.	
Sommer 1870	277	108	385	110
Winter 1870/71	252	108	360	116

Von

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.
Sommer 1870	25	17	28	36	38
Winter 1870/71	15	16	29	34	38

Ordnung der öf

Montag den 3. April

Vormittags 8 bis 12 Uhr.

Morgengebet.

- IV. Religion. Schulz jun.
Declamation.
- VI. Latein. Rottsahl.
Declamation.
- V. Geographie. Schulz sen.
- IIIb. Französisch. Haupt.
Declamation.
- IIIa. Latein. Sudhaus.
Declamation.
- Nachmittags 3 bis 5 Uhr.
- II. und III. Vorklasse: Religion und Rechner.
Heidemann.
Declamation.
- I. Vorklasse: Deutsch und Religion. Wendt.
Declamation.

Das neue Schuljahr beginnt am **Dien**
Anmeldung und Prüfung der neu aufzunehmende
8 Uhr im Gymnasial-Gebäude Statt. Die betreffen
Lehrer, resp. ein Abgangszeugniss vorzulegen.

Vorschule

	Evangelische	Katholische	Israeliten
95	—	—	13
93	—	—	15

II. Vorkl. III.

27

27

April
Uhr.ner.
den Primaner

en Dirigenten.

s 8 Uhr. Die
April Vormittags
rur bisherigen

rthes.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

M

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007